

Herrn Bürgermeister
Timo Natemeyer
Rathaus Bad Essen
Lindenstraße 41/43
49152 Bad Essen



Michael Kleine-Heitmeyer

VORSITZENDER

Telefon: 0 54 72 – 97 74 84

Fax: 0 54 72 – 2355 (dienstlich)

Mobil: 0170 – 4 41 02 09

E-Mail: fraktion@cdu-bad-essen.de

Datum

Antrag auf Entwicklung eines Verkehrskonzepts für Bad Essen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Bad Essener Ortschaften und die Gemeinde sind ein vitaler Lebens- und Versorgungspunkt im Osnabrücker Land. Mit der unbestritten hohen Lebensqualität aufgrund der selten zu findenden Verbindung von Wohnqualität, Arbeitsplätzen und Naherholung zieht Bad Essen Menschen an. Die touristische Attraktivität spricht dabei sowohl Tagesgäste als auch Erholungssuchende an, die einen längeren Aufenthalt buchen. Zudem ist der nach wie vor funktionierende Einzelhandel mit seinen Aktionen und Sonntagsöffnungszeiten sehr beliebt.

Für alle vorbeschriebenen Ansprüche ist eine durchdachte, intakte und funktionierende Verkehrsinfrastruktur von hoher Wichtigkeit. Dabei soll diese Infrastruktur, neben ihrer Zweckmäßigkeit, noch weiteren Ansprüchen genügen:

- Straßen und Wege sollen sich optisch ins Erscheinungsbild der Ortschaften einfügen;
- die Infrastruktur soll allen Verkehrsteilnehmern gerecht werden;
- sie soll ordnend wirken, beispielsweise durch eine stellenweise Verkehrsberuhigung oder durch die Bevorzugung einzelner Verkehrsteilnehmer an bestimmten Stellen;
- sie soll auch mit Blick auf das Mikro- und Makro-Klima wirken;
- sie soll bei den Bürgerinnen und Bürgern Akzeptanz finden.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-/FDP-Gruppe im Bad Essener Gemeinderat die **Entwicklung eines integrierten Verkehrskonzepts** unter Beteiligung der Bad Essener Bürgerinnen und Bürger. Die Verwaltung möge unter Beachtung der vorbenannten Leitlinien ein Gesamtkonzept für die Lenkung und Steuerung der lokalen, der regionalen und der überregionalen Verkehre entwickeln. Die Beteiligung eines geeigneten Fachbüros erscheint dabei angemessen. Die einzelnen Teilaufgaben könnten wie folgt gefasst werden:

- a) „City“ inkl. Gestaltung Linden-/Gartenstr.
 - Vermeidung von Durchgangsverkehren
 - Verkehrsberuhigung, z.B. durch Einbahnstraßenregelungen
 - konzeptionelle Einbindung von Fahrradverkehren
 - Stellplatzkonzept für PKW und auch Fahrräder inkl. Ladepunkten für die E-Mobilität

- b) sichere Schulwege
 - Verkehrsberuhigung
 - Querungshilfen

- c) generelle Untersuchung und Optimierung von Quell-/Zielverkehren
 - bei bestehenden Siedlungsstrukturen
 - bei neuen Siedlungsstrukturen
 - bei für die Einzelhandelsstandorte
 - für die Gewerbe- und Industriestandorte

- d) überörtlicher Verkehr
 - "Umgehung" Bad Essen, Eielstädter Spange, Maut auf der Buerschen Str.
 - Einbindung in überregionale touristische Radwegnetze

Diese Punkte sind als Impulse zu verstehen und nicht abschließend oder gar vollständig; die Aufzählung soll vielmehr der Illustration der Komplexität dienen. Wir schlagen zudem vor, die Entwicklung des Konzepts in den Teilbereichen a), b) und c) durch Werkstattgespräche mit Bürgerinnen und Bürgern zu unterlegen. Auch die Einbindung des lokalen Einzelhandels, bspw. über die Beteiligung des Gewerbevereins, ist für die Verkehrsplanung in der City notwendig und sinnvoll. Erforderliche Datenerhebungen können durch Fördermaßnahmen, bspw. Mittel aus dem Programm „Perspektive Innenstadt“ unterlegt werden. Eine Leitlinie sollte zudem die Emissionsvermeidung sein; hier könnten die lokalen Verkehrsteilnehmer durch eine attraktivere Infrastruktur beispielsweise zusätzlich einen Anreiz zu Fahrradnutzung erhalten.

Die entsprechend benötigten Haushaltsmittel sind zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der CDU-FDP-Gruppe
Jens Strebe

gezeichnet i.A Heinfried Helms